



Teilwirtschaftsplan 2015

für die

Stadtbetriebe Ahrensburg

- Bauhof -

Inhalt	<u>Seite</u>
1. Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO	1
2. Vorbericht	2 - 5
3. Erfolgsplan	6 - 7
4. Vermögensplan	8 - 9
5. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	10
6. Finanzplan 2014 - 2018	11 - 12
7. Zusammenstellung der genehmigungspflichtigen Kreditaufnahmen	13
8. Stellenübersicht	14

**Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2015**

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom 24.11.2014 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	3.455.000 €
die Aufwendungen	3.326.000 €
der Jahresgewinn	129.000 €

1.2 im Vermögensplan

die Einnahmen	233.000 €
die Ausgaben	233.000 €

2. Es werden festgesetzt:

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0 €
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 €
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite	0 €

Ahrensburg, den 25.11.2014

Michael Sarach
Bürgermeister

Vorbericht zum Teilwirtschaftsplan 2015 für die Stadtbetriebe Ahrensburg - Bauhof -

Der Bauhof der Stadt Ahrensburg wird seit dem 01.07.2002 durch den kommunalen Eigenbetrieb Stadtbetriebe Ahrensburg als Teilbetrieb geführt. Die Stadtbetriebe Ahrensburg führen die Geschäfte der Teilbetriebe Stadtentwässerung und Bauhof. Für den als Sondervermögen der Stadt Ahrensburg geführten Eigenbetrieb gelten die Rechnungslegungsvorschriften der Eigenbetriebsverordnung sowie die Prüfungsvorschriften des Kommunalprüfungsgesetzes des Landes Schleswig-Holstein.

Für beide Betriebsteile ist vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres ein Teilwirtschaftsplan aufzustellen, der Bestandteil des Gesamtwirtschaftsplans der Stadtbetriebe Ahrensburg ist.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht und einer Zusammenstellung der genehmigungspflichtigen Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen. Dem Wirtschaftsplan sind als Anlagen neben diesem Vorbericht ein Erfolgsübersichtsplan, ein fünfjähriger Finanzplan sowie eine Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben beizufügen. In einer Zusammenstellung sind die Summe der Erträge, die Summe der Aufwendungen und der Jahresgewinn des Erfolgsplans sowie der Gesamtbetrag der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans aufzuführen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan:

Die Planansätze basieren auf den Vorjahresergebnissen, den Zwischenergebnissen des laufenden Geschäftsjahres sowie auf der erwarteten Kosten- und Mengenentwicklung im Wirtschaftsjahr 2015.

1. Umsatzerlöse:

Entsprechend der erwarteten Personal- und Maschinenleistungen sowie anhand der Orientierung an den Vorjahres- und Zwischenergebnissen ergeben sich bei den Leistungserlösen für 2015 Verschiebungen innerhalb der einzelnen Erlösarten. Der größte Anstieg ist bei der Grünflächenunterhaltung zu verzeichnen. Je nach Witterung kann sich diese Erhöhung allerdings auch durch vermehrte Winterdiensteinsätze hin zur Straßenunterhaltung verschieben. Insgesamt **steigen** die Umsatzerlöse gegenüber dem Planwert des Vorjahres um **95 T€**. Erreicht wird dieser Anstieg allein durch die notwendig werdende Anpassung der Stundenverrechnungssätze des Bauhofes um 5 %.

2. Sonstige betriebliche Erträge:

Die Erträge aus diesem Bereich **sinken** insgesamt nur geringfügig um **3 T€**. Auch bei den einzelnen Posten dieser Gruppe sind kaum Veränderungen zu verzeichnen.

3. Materialaufwand:

Der Materialaufwand, das heißt die Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug, Hilfs- und Betriebsstoffe, Material sowie für bezogene Leistungen **steigt** gegenüber dem Planwert 2014 um insgesamt **20 T€**. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg bei der Kostenart Materialbezug für Kfz und Maschinen. Weiterhin ist im Bereich Fremdleistungen für Gebäude, Grundstücke und Außenanlagen ein Anstieg zu verzeichnen.

4. Personalkosten:

Insgesamt **steigen** die Personalkosten gegenüber dem Planwert 2014 deutlich um **65 T€**. Da eine Veränderung der Stellenanzahl im Stellenplan nicht vorgesehen ist, wurde im Wesentlichen lediglich die tariflich bedingte Kostensteigerung bei der Beschäftigtenvergütung berücksichtigt.

5. Abschreibungen:

Aufgrund der im Vergleich zum Abschreibungsvolumen relativ geringen Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre **steigen** die Kosten in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahreswert nur moderat um **3 T€**. Dieses betrifft im Wesentlichen den Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (enthält u.a. Kfz, Maschinen, und Geräte).

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die Planansätze der sonstigen betrieblichen Aufwendungen **steigen** insgesamt ebenfalls nur leicht um **5 T€**. Bei den einzelnen Kostenarten sind kaum Veränderungen zu verzeichnen. Größter Einzelposten mit + 3 T€ ist hierbei der gestiegene Aufwand bei der Gebäude-, Inventar-, KFZ-, Elektronikversicherung.

7. Zinsergebnis:

Der Bauhof hat lediglich eine interne Verbindlichkeit gegenüber der Stadtentwässerung in Form eines bestehenden Kassenkredites. Der prognostizierte Zinsaufwand **sinkt** gegenüber dem Planwert 2014 aufgrund des anhaltenden sehr niedrigen Zinsniveaus für Tagesgeld um **500 €** auf 500 €.

8. Gesamtergebnis:

Der geplante Jahresgewinn beträgt **129.000 €** und entspricht dem rechnerischen Wert der 5 %-Verzinsung des Stammkapitals i. H. v. 2.000 T€ und der allgemeinen Rücklage i. H. v. 579 T€.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die deutlichen Tarifierhöhungen der letzten Jahre im Wirtschaftsjahr 2015 nicht mehr durch Kosteneinsparungen in anderen Bereichen ausgeglichen werden können. Im Gegenteil: Wie beschrieben kommt es in fast allen anderen Bereichen – zwar nur moderat – ebenfalls zu Kostensteigerungen. Da weder bei den möglichen Produktivstunden (ordentliche Umsatzerlöse) noch bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ein Anstieg zu erwarten ist, wird für das Wirtschaftsjahr 2015 die genannte Anpassung der Stundenverrechnungssätze erforderlich. Die letzten Anpassungen erfolgten in den Jahren 2009 und 2013.

Erläuterungen zum Vermögensplan:

1. Gemeinsame Einrichtungen:

Neben den jährlichen Investitionen in Kleingeräte wie Heckenscheren, Freischneider, Rüttler, Handwerkzeuge etc. sowie in Hard- und Software sind keine besonderen Maßnahmen vorgesehen.

2. Grünflächenunterhaltung:

Im Grünbereich steht lediglich die Ersatzbeschaffung eines Pritschenfahrzeugs mit Doppelkabine im Vordergrund. Das alte Fahrzeug soll intern jedoch einer anderen Verwendung zugeführt werden.

3. Straßenunterhaltung:

In diesem Bereich soll ein Schlepper beschafft werden, dessen Haupteinsatz im Winterdienst zu sehen ist. Das vorhandene Fahrzeug ist nach ca. 19 Jahren Einsatzzeit abgängig. Der neue Schlepper war bereits für das Jahr 2014 vorgesehen, musste jedoch zu Gunsten des dringend benötigten Fahrzeuges zur Reinigung der Trummen zurückgestellt werden. Weiterhin sind für dieses Fahrzeug die Beschaffung eines zum Abziehen von Wegen und Plätzen benötigten Planierschildes (Straßenhobel) sowie die Beschaffung eines neuen Anbaustreuers für den Winterdienst vorgesehen.

4. Hochbau-Tischlerei/Werkstatt:

In den Bereichen Hochbau-Tischlerei und Werkstatt sind erneut keine Investitionen vorgesehen.

Die notwendigen Mittel für die geplanten Investitionen können vollständig aus der Innenfinanzierung sichergestellt werden.

Erläuterungen zum Finanzplan:

1. Einnahmen:

Das Abschreibungsniveau wird in den Folgejahren 2016 und 2017 voraussichtlich leicht sinken. Für 2018 wird aufgrund der dann vorgesehenen Ersatzbeschaffung der Kleinkehrmaschine wieder ein leichter Anstieg prognostiziert.

2. Ausgaben:

Aus heutiger Sicht wird sich das Volumen für die erforderlichen Ersatzinvestitionen in den Folgejahren etwa im Bereich des Abschreibungsniveaus bewegen. Anstehende Reparaturen, auch bereits abgeschriebener Fahrzeuge und Geräte, werden dabei stets auf Wirtschaftlichkeit geprüft (Reparatur, Ersatz oder Entfall des betreffenden Wirtschaftsgutes).

Erläuterungen zum Stellenplan:

Seitens der Werkleitung wird in jedem Einzelfall grundsätzlich geprüft, ob die Stelle eines ausscheidenden Beschäftigten generell erforderlich, in gleicher Funktion neu zu besetzen oder bedarfsgerecht zu verändern ist. Gleiches gilt im Übrigen entsprechend für den Betriebszweig Stadtentwässerung.

Im Wirtschaftsjahr 2015 scheidet eine Beschäftigte altersbedingt aus dem Betrieb aus (Stelle Nr. 7). Es ist vorgesehen, diese Stelle künftig umzuwandeln: Die Stelle einer Raumpflegerin wird dabei in die Stelle eines/r technischen Angestellten überführt. Die Kosten für die dann höhere Entgeltgruppe werden durch eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit kompensiert.

Ziel dieser Umwandlung ist es, die Leiterin des Bauhofes von diversen administrativen Arbeiten zu entlasten. Hierdurch soll wiederum erreicht werden, dass die Bauhofleiterin die technische Belegschaft während der Arbeiten intensiver als bislang unterstützt bzw. anleitet.

Die Werkleitung verspricht sich von dieser beabsichtigten Umwandlung in der Folge ein effizienteres und damit wirtschaftlicheres Arbeiten des Bauhofes. Die zusätzlich erforderlich werdenden Kosten für die Fremdvergabe der Reinigungsleistungen sollen dabei mehr als kompensiert werden.

Insgesamt bleibt die Anzahl der Stellen gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Kto.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis	
		2015 €	2014 €	31.8.2014 €	2013 €
	Umsatzerlöse	3.423.000	3.328.000	2.035.350	3.407.282
	Leistungserlöse	3.045.000	2.950.000	1.825.456	2.941.052
401035	Grünflächenunterhaltung	1.470.000	1.380.000	968.158	1.464.674
401105	Straßenunterhaltung	1.230.000	1.220.000	665.276	1.145.515
401115	Hochbau / Tischlerei / KFZ-Werkstatt	225.000	235.000	123.924	189.266
402005	Erlöse Sonderdienste, Sonstige Erlöse	75.000	75.000	49.986	94.879
402020	Umsatzerlöse periodenfremd	5.000	0	10.985	78
534731	Umsatzerlöse aus der Leistungsverrechnung (LV) mit SEA	40.000	40.000	7.126	46.639
	Vorleistungen	378.000	378.000	209.894	466.230
402006	Erträge aus Vorleistungen	378.000	378.000	209.894	466.230
	Andere aktivierte Eigenleistungen				
510000	Eigene Ingenieurleistungen	0	0	0	3.227
	Sonstige betriebliche Erträge	32.000	35.400	12.427	21.915
530000	Erträge aus Abgang von Anlagevermögen	15.000	14.000	0	55
532000	Erträge aus der Auflösung von (sonstigen) Rückstellungen	0	0	2.611	6.605
534700	Sonstige Erträge	5.000	10.000	1.939	4.048
534800	Miet- und Pachterträge	12.000	11.400	7.878	11.207
	Materialaufwand	695.200	675.000	441.594	795.422
	Energie- und Wasserbezug	31.000	30.700	21.413	30.279
540000	Stromverbrauch	10.500	10.500	7.309	9.868
540020	Ergasverbrauch	14.500	14.000	9.856	14.568
540050	Wasserbezug	2.200	2.400	1.300	2.216
540060	Schmutzwassergebühren - LV SEA	1.500	1.500	618	1.297
540070	Niederschlagswassergebühren - LV SEA	2.300	2.300	2.330	2.330
	Hilfs- und Betriebsstoffe	98.000	96.400	57.557	102.479
541100	Treibstoffe	95.000	95.000	53.954	98.591
543000	Schmierstoffe	3.000	1.400	3.602	3.887
	Material	505.000	495.000	325.770	576.558
545000	Materialbezug - allgemein	22.000	22.000	13.790	19.921
540080	Materialbezug - Vorleistungen	360.000	360.000	225.503	410.334
545100	Dienst- und Schutzkleidung	8.000	8.000	5.324	9.500
545750	Kfz- /Maschinen- /Werkstattmaterial	115.000	105.000	81.153	136.802
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	61.200	52.900	36.854	86.106
547000	Fremdleistungen für Gebäude, Grundstücke und Außenanlagen	18.000	10.000	11.565	12.662
547160	Fremdleistungen - allgemein	1.200	900	1.445	1.242
547240	Fremdleistungen für KFZ	42.000	42.000	23.845	72.203
	Personalkosten	2.290.700	2.226.200	1.415.525	2.206.241
	Löhne, Gehälter, Besoldung, außerord. Personalaufw.	1.732.200	1.680.600	1.083.778	1.666.511
550010	Beschäftigtenvergütung	1.680.800	1.630.600	1.051.257	1.606.700
552000	Dienstbezüge der Beamten	51.400	50.000	32.521	52.063
553200	Außerordentlicher Personalaufwand	0	0	0	7.748
	Soziale Abgaben und Aufw. Altersversorgung	558.500	545.600	331.747	539.730
560010	Gesetzliche Sozialversicherung	336.200	331.400	210.467	316.666
562000	Beiträge Unfallkasse S.-H., Berufsgenossenschaft	18.000	19.000	5.904	16.125
565000	VAK Beiträge für Beamte	18.000	16.000	16.836	17.500
565010	Zusatzversicherung VBL	151.300	147.200	93.045	143.447
553100	Sonstige Personalnebenkosten, Beihilfen und Unterstützungen	35.000	32.000	5.495	45.992
	Abschreibungen	217.600	215.000	137.887	225.148
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	3.700	5.300	4.413	6.032
570000	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	3.700	5.300	4.413	6.032
	Abschreibungen auf Sachanlagen	213.900	209.700	133.474	219.116
571000	lfd. Abschreibungen auf Grundstücke mit Geschäftsbauten	42.900	43.000	28.619	41.400
571100	lfd. Abschreibungen auf Maschinen und maschinelle Anlagen	2.900	3.900	2.593	4.194
571400	lfd. Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	165.100	159.800	100.277	170.547
571500	lfd. Abschreibungen Grundstücke mit Wohnungen	3.000	3.000	1.984	2.976

Kto.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis	
		2015 €	2014 €	31.8.2014 €	2013 €
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	121.400	116.600	65.988	126.472
	Miete, Pachten, Gebühren und Beiträge	3.200	2.000	2.962	2.663
591000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	3.200	2.000	2.962	2.663
	Versicherungen	40.200	37.000	40.048	35.692
592000	Gebäude-, Inventar-, KFZ-, Elektronikversicherung	33.000	30.500	32.864	29.299
592200	Betriebshaftpflichtversicherung	7.200	6.500	7.183	6.393
	Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	1.800	2.300	1.110	2.297
593000	Bürobedarf	1.500	2.000	948	1.869
593200	Zeitschriften, Zeitungen, Bücher, Drucksachen	300	300	163	427
	Postaufwand, Frachten und ähnliche Aufwendungen	2.000	2.500	1.337	2.981
594000	Portokosten, Frachten und Rollgelder	2.000	2.500	1.337	2.981
	Werbung und Inserate	300	400	0	0
595000	Werbung und Insertion	300	400	0	0
	Reiseaufwand, Seminarkosten, Bewirtungen und Geschenke	2.500	3.000	639	3.874
553300	Seminare und Lehrgänge	1.000	1.500	164	2.554
596000	Bewirtung und Geschenke	1.000	1.000	476	1.319
596200	Reisekosten	500	500	0	0
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	58.500	57.000	7.522	59.734
597010	Entgelt für Abwassergebühreneinzug, Buchhaltung, Beratung	6.000	6.000	4.236	5.649
597100	Dienstleistungen der Stadtverwaltung	22.000	21.000	0	21.979
597115	Dienstleistungen der Stadtentwässerung	20.000	20.000	238	20.214
597200	Prüfgebühren	6.000	6.000	0	7.000
597260	Fremdleistung für Betriebsausstattung / -technik der Verwaltung	4.500	4.000	3.048	4.892
	Einstellungen in Sonderposten und Abgangsverluste	0	0	0	0
582300	Verluste aus Abgang von KFZ und Maschinen	0	0	0	0
582600	Verlust aus Abgang Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0	0	0	0
	Sonstige Kosten Verwaltung und allgemein	12.900	12.400	12.370	19.232
599000	Provisionen und Gebühren	1.400	1.400	162	1.440
599030	Verluste aus ungedeckten Schadensfällen	500	500	718	584
599040	Verbandsbeiträge / Spenden	400	400	401	392
599100	Telekommunikation	9.500	9.000	7.059	10.396
599110	Müllabfuhr, Straßenreinigung	100	100	75	75
599130	Sonstige Kosten	1.000	1.000	3.955	6.345
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	1.000	248	5.146
651100	Zinsaufwand aus Darlehen und Kontokorrent von Kreditinstituten	0	0	0	0
651200	Sonstiger Zinsaufwand	0	0	0	0
651800	Zinsaufwand gegenüber der SEA	500	1.000	248	5.146
	Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	129.600	129.600	-13.464	70.767
	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
660000	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
661000	Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0
	Sonstige Steuern	600	600	601	553
680200	Grundsteuer	300	300	340	292
681000	KFZ - Steuer	300	300	261	261
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
690000	Verlustübernahme durch die Stadt Ahrensburg	0	0	0	0
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	129.000	129.000	-14.065	73.441



Nr.	Einnahmen	Planansatz		2013	Erläuterungen
	Bezeichnung	2015	2014		
		T€	T€		
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisungen der Gemeinde	0	0	0	
2	Zuweisungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	
4	Rückflüsse aus Darlehen	0	0	0	
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	
6	<u>Zuschüsse Nutzungsberechtigter</u>				
	- Beiträge	0	0	0	
	- sonstige Baukostenzuschüsse	0	0	0	
7	Abschreibungen	218	215	225	
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	15	14	0	
9	Kredite (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	0	0	20	Kassenkredit SEA
10	Sonstige Einnahmen (u.a. Inanspruchnahme v. Liquidität)	0	0	0	
	Summe	233	229	245	



Nr.	Ausgaben	Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2013	Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben 2015	Verpflichtungsermächtigungen 2015	Ausgaben 2014		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rückzahlung von Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0	0	
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0	
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
5	Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0	
	Summe	0	0	0	0	0	0	
6	<u>Investitionen für:</u> <u>Gemeinsame Einrichtungen</u> Kleininvestitionen Software, Hardware	25.000 5.000	0 0	25.000 5.000	22.676 4.513	25.000 5.000	0 0	
					16.687			weitere Invest. 2013
	Summe gemeinsame Anlagen	30.000	0	30.000	43.875	30.000	0	
	<u>Grünflächenunterhaltung</u> Pritschenfahrzeug mit Doppelkabine	42.000	0	42.000	40.039	42.000	0	
				14.000	13.709			weitere Invest. 2014 bzw. 2013
	Summe Grünflächenunterhaltung	42.000	0	56.000	53.748	42.000	0	
	<u>Strassenunterhaltung</u> Großschlepper Straßenhobel für Großschlepper Anbaustreuer für Großschlepper	84.000 34.000 24.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	84.000 34.000 24.000	60.000 0 0	Maßnahme von 2014 auf 2015 verschoben
				68.000	113.137			weitere Invest. 2014 bzw. 2013
	Summe Strassenunterhaltung	142.000	0	68.000	113.137	142.000	60.000	
	<u>Hochbau-Tischlerei</u>							
	Summe Hochbau-Tischlerei	0	0	0	0	0	0	
	<u>Fuhrpark/Werkstatt</u>							
	Summe Fuhrpark/Werkstatt	0	0	0	0	0	0	
	Summe Neuinvestitionen Fortsetzung von aus Vorjahren geplanten Investitionen	130.000 84.000						
	Summe Investitionen	214.000	0	154.000	210.760	214.000	60.000	
7	Tilgung von Krediten (o. Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	19.000		75.000	0			
8	Sonstige Ausgaben (u.a. Aufbau von Liquidität)	0		0	34.388			
	Summe	233.000	0	229.000	245.148	214.000	60.000	



- Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres ¹⁾	Voraussichtlich fällige Ausgaben ^{2) 3)} - in 1.000 € -			
	2016	2017	2018	2019
	€	€	€	€
1	2	3	4	5
2015	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0

Erläuterungen:

- ¹⁾ In Spalte 1 sind das Wirtschaftsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Ausgaben fällig werden.
- ²⁾ In Spalte 2 sind das dem Wirtschaftsjahr folgende Jahr, in Spalte 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen.
- ³⁾ Werden Ausgaben aus Verpflichtungsermächtigungen in Jahren fällig, auf die sich der Finanzplan noch nicht erstreckt, so sind weitere Kopfspalten in die Übersicht aufzunehmen und die voraussichtl. Kreditaufnahmen in diesen Jahren aufzuführen.

Nr.	Bezeichnung	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€
1	2	3	4	5	6	7
I. Einnahmen						
1	Zuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
4	Rückflüsse aus Darlehen	0	0	0	0	0
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	0	0
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0
	- Ertragszuschüsse (Beiträge)	0	0	0	0	0
	- sonstige Bauzuschüsse	0	0	0	0	0
7	Abschreibungen	215	218	198	189	209
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	14	15	1	9	1
9	Kredite (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	0	0	0	0	0
10	Sonstige Einnahmen (u. a. Abbau von Liquidität)	0	0	0	0	0
	Summe	229	233	199	198	210
II. Ausgaben						
1	Rückzahlung von Eigenkapital	0	0	0	0	0
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
4	Auflösungen von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0
5	Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0
6	Investitionen	154	214	190	190	190
7	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung zum Zwecke der Umschuldung)	75	19	9	8	20
8	Sonstige Ausgaben (u. a. Aufbau von Liquidität)	0	0	0	0	0
	Summe	229	233	199	198	210



Nr.	Bezeichnung	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€
1	2	3	4	5	6	7
I.	Einnahmen					
1	Zuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0
	- zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
	- zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
2	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
3	Baukostenzuschuss der Gemeinde	0	0	0	0	0
II.	Ausgaben					
1	Ablieferungen an die Gemeinde	150	151	151	151	151
	- von Gewinnen	129	129	129	129	129
	- von Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	21	22	22	22	22
	- bei Eigenkapitalentnahmen	0	0	0	0	0
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0



	Jahr der Aufnahme	Ursprungsdarlehen	Stand 31.12.2014	Zugänge 2015	Zinsen 2015	Tilgung 2015	Stand 31.12.2015
		€	€	€	3	€	€
1. Bestehende Kredite							
Zwischensumme		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Kreditaufnahme lt. Planung							
ZWISCHENSUMME		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME Zinsen, Tilgungen und Stände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

nachrichtlich:

	Jahr der Aufnahme	Ist-Stand 31.12.2013	Plan-Stand 31.12.2014	Zugänge 2015	Zinsen 2015	Tilgung 2015	Stand 31.12.2015
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Bestehende interne Kassenkredite							
- Stadtbetriebe Ahrensburg - Stadtentwässerung variable Tagesgeldverzinsung, variable Tilgung		702	627	0	1	19	608
SUMME Zinsen, Tilgungen und Stände		702	627	0	1	19	608

I. Aktive Beschäftigte

Stellenplan-Nr.	Bezeichnung der Stelle	im Vorjahr	tats. Besetzung am 30.06. des Vorjahres	im laufenden Wirtschaftsjahr	Bemerkungen
1	Werkleiter/in	15	15	15	zwei Drittel Stadtentwässerung
2	Technische Leiter/-in	11	11	11	
3	Kfm. Angestellte/-r, Rechnungswesen, CO	11	11	11	
4	Technische Angestellte/-r	8	8	8	zur Hälfte Stadtentwässerung
5	Stadthauptsekretär/-in	A8	A8	A8	
6	Technischer Angestellte/-r	9	9	9	
7	Raumpfleger/-in	2	2	2	28,37 h / Wo - ku ab 06.2015 20 h / Wo ab 06.2015
	Technische Angestellte/-r	-	-	8	
8	KFZ-Meister/-in	9	9	9	
9	Schlosserei-Arbeiter/-in	6	6	6	25,5 h / Wo + 13,5 h / Wo
10	Schlosserei-Arbeiter/-in	7	7	7	
11	Tischler/-in, Vorarbeiter/-in	6	6	6	
12	Maler/-in	6	6	6	
13	Tischler/-in	5	5	5	
14	Gärtner/-in, Vorarbeiter/-in	6	6	6	
15	Arbeiter/-in	5	5	5	
16	Baumpfleger/-in	6	6	6	
17	Gärtner/-in	5	5	5	
18	Gärtner/-in, Vorarbeiter/-in	6	6	6	
19	Arbeiter/-in	5	5	5	
20	Kraftfahrer/-in	6	6	6	
21	Handwerker/-in	6	6	6	
22	Arbeiter/-in	4	4	4	
23	Arbeiter/-in	3	3	3	
24	Arbeiter/-in	3	3	3	
25	Handwerker/-in	4	4	4	
26	Arbeiter/-in	4	4	4	
27	Arbeiter/-in	3	3	3	
28	Arbeiter/-in	4	4	4	
29	Arbeiter/-in	5	5	5	
30	Arbeiter/-in	3	3	3	
31	Arbeiter/-in	3	3	3	
32	Gärtner/-in, Vorarbeiter/-in	7	7	7	
33	Steinsetzer/-in	4	4	4	
34	Elektriker/-in	6	6	6	
35	Kraftfahrer/-in	3	3	3	
36	Kraftfahrer/-in	5	5	5	
37	Steinsetzer/-in	5	5	5	
38	Steinsetzer/-in	5	5	5	
39	Kraftfahrer/-in	5	5	5	
40	Gärtner/-in, Vorarbeiter/-in	6	6	6	
41	Kraftfahrer/-in	6	5	5	
42	Kraftfahrer/-in, / Elektriker/-in	6	6	6	
43	Kraftfahrer/-in	5	5	5	
44	Arbeiter/-in	4	4	4	